



Soundcraft GB2

Mit dem neuen GB2 rundet Soundcraft die Mischpultserien für den professionellen Einsatz nach unten ab, um auch jene Kunden zu erreichen, deren Budget begrenzt ist.

Trotz des günstigen Preises bieten die GB2-Pulte eine für viele Einsatzbereiche meist vollkommen ausreichende Ausstattung und natürlich eine hohe Funktionalität bei einfachster Bedienung. Jeder, der schon einmal an einem Pult gesessen hat, wird dieses GB2 auf Anhieb bedienen können.

Aufbau

Das GB2 ist in drei Rahmengrößen erhältlich – mit 16, 24 oder 32 Monokanälen. Obligatorisch sind zwei Stereokanäle mit symmetrischen Line Ins sowie je zwei Mikrofoneingängen (links/rechts) nebst Phantomspeisung, zwei Gruppenpaaren, sechs Auxwegen und einer 6×2 -Matrix. Als Anschlüsse stehen Mikrofon, symmetrischer Line In (Klinke), Insert und symmetrischer Direct Out (Klinke, post Fader, umschaltbar pre Insert) in den Monokanälen zur Verfügung. Der Kanalzug ist

wie folgt ausgestattet: Phantomspeisung an/aus, Phasenumkehrschalter, Gain und Hochpassfilter (100 Hz), Höhenregler (12 kHz), semiparametrische High Mids (± 15 dB, 550 Hz bis 13 kHz), ebensolche Low Mids (± 15 dB, 80 Hz bis 1,9 kHz) und Bässe (60 Hz). Per Schalter kann der EQ an-/ausgeschaltet werden. Darauf folgt die Aux-Sektion mit Aux 1, 2 (pre), 3, 4 (pre/post umschaltbar) und 5, 6 (post). Wie bei Pulten dieser Preisklasse üblich, sind die pre Fader Aux natürlich post EQ geschaltet. Allerdings kann dies laut Soundcraft von einem autorisierten Händler (Garantieanspruch) geändert werden und hat dann ebenfalls Einfluss auf Aux 3/4, wenn sie pre Fader genutzt werden. Bleiben noch Pan-Regler, der 100-mm-Fader, die Routing-Schalter Group 1/2, 3/4, Mix und die mit LED-Anzeige versehenen Mute- und PFL-Schalter. Weiterhin ist der Kanalzug mit Signal-Present- und Peak-LEDs ausgestattet.

Die Stereokanäle sind recht ähnlich aufgebaut; wie schon erwähnt stehen hier Line In L/R (symmetrische Klinke) und zwei Mikrofoneingänge (Mic L/R) mit Phantomspeisung zur Verfügung. Beide Eingangsvarianten können gemischt belegt und per Schalter geroutet werden, z. B. der Line In als FX-Return ohne Umwege auf den Master-Bus, während die Mikrofonensignale ganz normal über den Kanal zu bedienen sind. Zudem lässt sich bei Mono-Belegung links oder rechts das Eingangssignal per Schalter summieren bzw. ein Stereosignal mono konvertieren. Die Klangregelung umfasst Höhen (12 kHz), High Mid (2,5 kHz), Low Mid (450 Hz) und Bass (60 Hz). Per Panoramaregler ist die Balance innerhalb des Stereokanals zu bestimmen. Die vier Gruppen sind als zwei Paare ausgelegt, per Width-Regler kann die Separation innerhalb der Gruppe geregelt werden. Weiterhin stehen je Gruppenpaar



Die Bedienoberfläche ist klar strukturiert



Das abgeschrägte Anschlussfeld erleichtert die Verkabelung

zwei PFL- und der Routing-Schalter Mix zur Verfügung.

Alle Aux- und Matrix-Master sind als Drehregler ausgelegt, um die Konsolen möglichst kompakt zu gestalten und verfügen über AFL-Schalter mit LED-Anzeige; die Matrix-Master können natürlich gemutet werden. Per Schalter lassen sich 2 Track, die Gruppen 1/2 bzw. 3/4 und Mix auf das Anzeigeinstrument legen und über Kopfhörer bzw. eine angeschlossene Abhöranlage (C/Room) kontrollieren. Talkback kann auf Aux 1–4 oder die Gruppen geroutet werden.

Im Master-Anschlussfeld sind Aux 1–4 als XLR, Aux 5 und 6 als symmetrische Klinkenbuchsen ausgelegt. XLR-Buchsen stehen ebenso für Mix L/R, die Gruppen, Matrix 1/2 sowie einen schaltbaren Monoausgang zur Verfügung. Insertpunkte gibt es für Mix L/R und die Gruppen. Cinch-Buchsen stehen für den Anschluss von Zuspiegeln und Recordern bereit, die Anschlüsse für eine Abhöranlage sind als symmetrische Klinken ausgelegt.

Technik

Das GB2 ist mit einem internen Mehrbereichsnetzteil ausgestattet, verfügt allerdings über die Möglichkeit, ein externes Havarie-Netzteil anzuschließen. Im Innern herrscht aufgeräumte und saubere Verarbeitung mit Einzelplatinen, die zum Großteil mit SMD-Bauteilen bestückt sind. Als Preamp und EQ kommt auch hier das GB30-Design zum Einsatz. Alle Drehregler sind mit dem Chassis verschraubt und soweit auseinander platziert, dass man keine „Chirurghände“ zum Bedienen braucht. Alle XLR-Buchsen stammen von Neutrik, die metallenen TRS-Buchsen werden ebenfalls mit dem Chassis verschraubt. Insgesamt macht das GB2 eine gute Figur, ein Aufkleber verrät „Made in China“.

Praxis

Wie schon erwähnt, gibt das GB2 dem Bediener keinerlei Rätsel auf, das Bedienkonzept ist einfach übersichtlich. Man sieht klar, ob ein Schalter gedrückt ist oder nicht bzw. wird per LED darüber informiert. Die Gainstruktur zeigt sich ebenso klar: Gain auf 0 dB, Kanal-Fader 0 dB, Master auf

Preise

GB2 16: ca. 2.308 €

GB2 24: ca. 2.888 €

GB2 32: ca. 3.700 €

0 dB und das Anzeigeinstrument zeigt dann auch 0 dB. Soweit alles bestens: Allerdings was ist mit sehr lauten Signalen, z. B. mit der Kick, denn es gibt keinen Pad-Schalter zur Dämpfung? Obwohl selbst bei Linksanschlag des Gain-Potis ca. +4 bis +6 dB, je nach Konstitution des Drummers, abzulesen sind, zeigt sich der Preamp unbeeindruckt und es konnten keine Verzerrungen festgestellt werden. Um bei der Kick zu bleiben: Es sind kaum Eingriffe am EQ vonnöten, damit sie mit Attack und Tiefgang zu vernehmen ist. Dies trifft auch auf Gesang zu, schon ohne Klangregelung wird eine Stimme ziemlich realistisch wiedergegeben und ist dann mit winzigen Korrekturen ins Klangbild einzubetten. So gesehen, kann man die Wiedergabe der Konsole als wirklich neutral und weitgehend ungefärbt bezeichnen. Der GB30-EQ ist angenehm zu bedienen, und es ist ein Leichtes, genau jene Frequenz zu finden, die es zu bearbeiten gilt.

Fazit

Das Soundcraft GB2, das uns mit 24er Rahmen vorlag, zeigt ein stimmiges Design und kompakte Maße von 1.013 × 159 × 656 mm (B × H × T), sodass es sich gerade für kleinere Veranstaltungen anbietet. Kleinere Veranstaltungen deshalb, weil sich aufgrund der Kompaktheit einige Beschränkungen, z. B. Anzahl der Aux-Wege und FX>Returns, ergeben. Wer damit zurecht kommt, erhält eine einfach zu bedienende, neutral klingende Konsole mit Einzelplatinen-Layout und wirksamem EQ.

◆ Text: Udo Klinkhammer
Fotos: Dieter Stork